

ilage des NSG.-Wien

chrichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenräsident  
Ernst Handtschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 13. Jänner 1941

=====  
Ankäufe für die Handschriftensammlung der Stadtbibliothek  
=====

Im November konnte die Handschriftenabteilung der Stadtbibliothek eine stattliche Anzahl interessanter Briefe und Manuskripte erwerben. Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Musik, der Dichtkunst und des Theaters geben hierin manch wissenwerten Aufschluß über sich selbst und auch ihre Freunde.

So klagt in einem Schreiben ein Nachkomme des Dichters Ferdinand Sauter über seine Mittellosigkeit, die ihm eine Neuauflage der Sauter'schen Gedichte unmöglich macht. In einem eigenhändigen Brief erzählt Franz August Kurländer von dem großen Erfolg seines Stückes "Heirat aus Vernunft", das innerhalb von 14 Tagen fünfmal aufgeführt und dreimal von der Kaiserin besucht worden war. Weiter berichtet er von Grillparzers Leichenrede für Beethoven, "die sehr anspruchslos rührend war. Anschütz declamierte sie, es gab keine Scene .... aber großen Zulauf". In einem vier Seiten langen Brief an den Verleger seines Taschenbuches "Huldigung der Frauen" rechtfertigt sich J.F. Castelli wegen des schlechten Absatzes und ist entschlossen, das Taschenbuch fortzusetzen, ob der Verleger es wolle oder nicht. Eigenhändige Gedichtmanuskripte von Eduard von Bauernfeld, Johann Gabriel Seidl und Johann Nepomuk Vogl vermehrten aufs Neue die reich-

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 13. Jänner 1941

haltigen Sammlungen von Handschriften dieser Dichter in der Wiener  
Stadtbibliothek.

oooOooo